



**IHK** Schleswig-Holstein  
Flensburg · Kiel · Lübeck

IHK Schleswig-Holstein | 24100 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Postfach 7121  
24171 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 18/3981

Federführung Maritime Wirtschaft

Ihr Ansprechpartner

Dr. Martin Kruse

E-Mail

kruse@kiel.ihk.de

Telefon

(0431) 5194-297

Fax

(0431) 5194-597

28.01.2015

**Zukunftsgerichtete Energieversorgung von Schiffen im Kieler und Lübecker Hafen  
sicherstellen  
Antrag der Fraktion der CDU  
Drucksache 18/2338**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der IHK Schleswig-Holstein danke ich Ihnen für die Möglichkeit, zum Antrag der CDU Fraktion „Zukunftsgerichtete Energieversorgung von Schiffen im Kieler und Lübecker Hafen sicherstellen“ (Drucksache 18/2338) Stellung zu nehmen.

Gern nehmen wir diese Möglichkeit wahr und beantworten Ihre Frage wie folgt:

Die Notwendigkeit, Seeschiffe auch in den Häfen auf umweltfreundliche Weise mit Energie zu versorgen, ist allgemein anerkannt. Aus diesem Grund gibt es vielfache Überlegungen, Seeschiffe in den Deutschen Häfen mit Landstrom oder vergleichsweise wenig Emissionen verursachenden anderen Energieträgern zu versorgen. Entsprechende Konzepte werden in allen deutschen Häfen diskutiert. Im Kieler Hafen hat dies dazu geführt, dass die Hafengesellschaft mit den Fährreedereien Gespräche über Landstrom aufgenommen hat und konkret mit der Color Line zu einer Einigung gekommen ist. Ein entsprechender Förderantrag liegt dem Wirtschaftsministerium vor. In Lübeck gibt es sogar schon seit 2008 einen Landstromanschluss im Vorwerker Hafen, der von der entsprechenden Reederei auch genutzt wird.

Das Verhalten beider Hafengesellschaften und der betroffenen Reedereien zeigt, dass die maritime Verkehrswirtschaft sich der Anforderungen an eine möglichst umweltfreundliche Energieversorgung von Seeschiffen auch in Häfen bewusst ist und dass sie bemüht ist, zu zielgerichteten und bezahlbaren Lösungen zu gelangen. Einer Flankierung dieser Gespräche auf Landesebene bedarf es daher nicht. Landesseitig vorangetrieben werden kann die Etablierung von Landstrom hingegen vor allem dadurch, dass die Landesregierung aufgefordert wird, landstrombezogene Förderanträge so unbürokratisch wie möglich zu bearbeiten und so effektiv wie möglich gegenüber der EU zu unterstützen. Die

Verabschiedung eines entsprechenden Antrags durch die Legislative könnte den Rückhalt der Verwaltung gegenüber der EU erhöhen und würde von uns daher unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Martin Kruse', written in a cursive style.

Dr. Martin Kruse